

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

zum Thema

Landesrat Achleitner on Tour – im Gespräch im Bezirk Urfahr-Umgebung

Dienstag, 19. März 2019

Ruderleistungszentrum Ottensheim, 4100 Ottensheim

www.markus-achleitner.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, 0732/7720-15103 oder 0664/6007215103

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Auf Tour durch alle Bezirke Oberösterreichs

Mitte Jänner startete Wirtschafts-Landesrat seine Tour durch alle oberösterreichischen Bezirke und verbrachte jeweils einen Tag in den Bezirken Kirchdorf, Ried im Innkreis, Linz-Land, Freistadt, Vöcklabruck, Braunau und Rohrbach. „Nach den ersten Wochen in meiner neuer Funktion ist es mir wichtig, in die Regionen zu kommen, mir selbst ein Bild zu machen und aus erster Hand im Gespräch mit den Menschen zu erfahren, was die Anliegen und Wünsche an das Zukunftsressort sind“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Im Mittelpunkt der Bezirkstage steht dabei naturgemäß der Kontakt mit den Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk. Deshalb startete der heutige Tag mit einem Business-Frühstück mit den Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft im Bezirk Urfahr-Umgebung. Darüber hinaus am Programm stand die Besichtigung des Ruderleistungszentrums Ottensheim und am Nachmittag findet noch ein Betriebsbesuch bei der Firma Hochreiter Fleischwaren GmbH in Bad Leonfelden statt.

Bis Mai wird Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner alle Bezirke besuchen. „Politik findet nicht hinter dem Schreibtisch statt, sondern im Gespräch mit den Menschen und dafür werde ich mir in den nächsten Monaten noch ausgiebiger als sonst Zeit nehmen“, betont Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Aktuelle wirtschaftliche Situation und aktuelle Projekte im Bezirk Urfahr-Umgebung

Arbeitsmarkt:

Die Situation des Arbeitsmarktes in Oberösterreich zeigt sich aktuell grundsätzlich sehr erfreulich. Mit einer Arbeitslosenquote von 5 % über das Gesamtjahr 2018 liegt Oberösterreich im Bundesländervergleich auf Rang 2 gleichauf mit Salzburg und nur um 0,1%-Punkte hinter Tirol.

Die Arbeitslosenrate im Bezirk Urfahr-Umgebung betrug im Jänner 3,4 Prozent, die Arbeitslosenrate in Oberösterreich lag bei 6,3 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat sank sie damit im Bezirk Urfahr-Umgebung um -0,24%-punkte.

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten im Bezirk beträgt 35.383. Mit Stichtag 31.12.2018 gab es im Bezirk Urfahr-Umgebung 640 Lehrlinge, um 14,08% mehr als im Jahr 2017. Insgesamt 240 Betriebe im Bezirk bilden Lehrlinge aus.

OÖ. Fachkräftemonitor - Auswertung Mühlviertel in den verschiedenen Qualifikationen:

Pflichtschule

2019	Angebot	11.300	2030	Angebot	8.300
	Nachfrage	10.500		Nachfrage	10.300
	Überschuss	800		<i>Bedarf</i>	<i>2.000</i>

Lehre

2019	Angebot	23.900	2030	Angebot	23.300
	Nachfrage	23.700		Nachfrage	25.600
	Überschuss	200		<i>Bedarf</i>	<i>2.300</i>

Schulische Ausbildung

2019	Angebot	14.500	2030	Angebot	11.800
	Nachfrage	14.400		Nachfrage	14.600
	Überschuss	100		<i>Bedarf</i>	<i>2.800</i>

Tertiäre Ausbildung

2019	Angebot	4.600	2030	Angebot	5.500
	Nachfrage	5.600		Nachfrage	7.300

Bedarf *1.000* *Bedarf* *1.800*

Das Fachkräfteangebots-Potenzial umfasst alle erwerbsfähigen Fachkräfte. Es zählen sowohl Beschäftigte als auch Arbeitslose sowie Ausbildungs- und Studienabsolventen zum Angebots-Potenzial. Das Fachkräftenachfrage-Potenzial ergibt sich aus dem Bedarf an Fachkräften seitens der Unternehmen. Der Fachkräfte-Bedarf ergibt sich aus der Differenz zwischen der Nachfrage der Unternehmen an Fachkräften und dem Angebots-Potenzial von Fachkräften.

Kürzlich abgewickelte und derzeit geplante Betriebsansiedlungen, die von der Business Upper Austria betreut wurden/werden (Auszug):

MAK Vertrieb und Service GmbH:

Neues Betriebsgebäude in Altenberg - Spatenstich Juni 2018

Standortentwicklung, INKOBA-Gebiete:

INKOBA Sterngartl / Bad Leonfelden:

- Altstoffsammelzentrum Bad Leonfelden: Neubau und Inbetriebnahme im Jahr 2018 mit 4 Arbeitsplätzen
- Maschinenring Urfahr: neuer Standort in Bad Leonfelden. Innerhalb der nächsten Monate entsteht ein neues und modernes Bürogebäude.
- Vier weitere Unternehmen werden an diesem attraktiven Standort in den beiden nächsten Jahren neue Betriebsstätten mit insgesamt etwa 150 Arbeitsplätzen errichten. Damit wird ein Großteil des verfügbaren Flächenpotenzials besiedelt sein.

INKOBA Mühlviertel-Mitte / Hirschbach:

Der INKOBA Mühlviertel-Mitte gehören neben zwei Gemeinden aus dem Bezirk Freistadt auch drei Gemeinden aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung an, nämlich Reichenthal, Schenkenfelden und Ottenschlag im Mühlkreis. Am INKOBA-Standort Hirschbach werden in den nächsten Monaten weitere, kleinere Betriebsansiedlungen erfolgen. Die Grundstückstransaktionen sind im Gang. Parallel dazu werden die Aufschließungsmaßnahmen geplant und umgesetzt.

Tourismus im Bezirk Urfahr-Umgebung:

Kennzahlen:

102 Beherbergungsbetriebe (-10,5 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

2.686 Betten (-3,2 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

123.842 Ankünfte (+4,2 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

290.443 Nächtigungen (-8,3 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

Davon nächtigungsintensivste Gemeinden:

- 96.459 Nächtigungen in Bad Leonfelden
- 40.941 Nächtigungen in Kirchsschlag
- 36.409 Nächtigungen in Vorderweißenbach

Ein Großteil der Nächtigungen wird im Tourismusverband Mühlviertler Hochland (174.823 Nächtigungen) verzeichnet.

Aktuelles zur Neustrukturierung der Tourismusverbände im Bezirk Urfahr-Umgebung:

Mit 01.01.2019 wurde der **Tourismusverband Donau Oberösterreich** errichtet. Aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung gehören folgende „Donaugemeinden“, die vormals über je einen eingemeindigen Tourismusverband verfügten, diesem Tourismusverband an: Feldkirchen, Ottensheim, Eidenberg, Steyregg

Die Fusion der ehemaligen Tourismusverbände TraumArena und Region Bad Leonfelden zum **TV Mühlviertler Hochland** wurde von den Verantwortlichen bereits mit 01.01.2018 vollzogen.

Die Tourismuskommunen Alberndorf und Gallneukirchen werden sich dem **Tourismusverband Mühlviertler Alm-Freistadt** anschließen, der größtenteils im Bezirk Freistadt liegt. Der Zusammenschluss soll per 01.01.2020 erfolgen.

Beispiele für aktuelle touristische Projekte im Bezirk Urfahr-Umgebung:

Die **Weltmeisterschaften im Rudern 2019 in Linz-Ottensheim (25.08. bis 01.09.2019)** haben für Oberösterreich nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch in touristischer eine große Bedeutung.

Das Mühlviertel ist Partner bei der **Ganzjahres-Imagekampagne #uppermoments**. Die für zwei Jahre konzipierte Kampagne begeistert mit hochemotionalen Video-Momenten zu unterschiedlichen Urlaubsthemen, die via Kinowerbung und Online ausgespielt werden. Die **thematischen Kurz-Videos der Destination** (zu den Themen Bier, Wandern und Kraft tanken) werden auf Facebook, Instagram und Youtube gezeigt. Bei den Zielmärkten liegt der Fokus neben Österreich (NÖ, Wien,

Tirol) und Tschechien (Großraum Prag, Pilsen) auf Deutschland (Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg).

Die Landes-Tourismusorganisationen und die Österreich Werbung investieren heuer rund 2 Millionen Euro zur gemeinsamen Positionierung des Themas „**Radurlaub in Österreich**“ in den Zielmärkten Deutschland (Genussrad und Mountainbike), Tschechien (Mountainbike) und Niederlande (Genussrad). Aus Oberösterreich werden die qualitativsten Angebotsträger und Leitprodukte zu den Themen „Genussrad“ und „Mountainbike“ präsentiert. Dazu gehören im Mühlviertel die Angebote im **Granitland**, die Dachsteinrunde sowie das Mountainbiken in Pyhrn-Priel. Beim Thema „Genussrad“ stehen der Donauradweg, der Ennsradweg, der Innradweg und der Salzkammergut Radweg im Fokus der Kampagne.

Knapp 700.000 Radfahrer sind jährlich am **Donauradweg** unterwegs, etwa 66.000 fahren die gesamte Strecke Passau – Linz – Wien. Rund 140.000 Radfahrer sind als Kurzurlauber unterwegs und zirka 410.000 Gäste als Tagestouristen. Im Bezirk Urfahr-Umgebung sorgen die direkt an der Donau gelegenen Feldkirchner Badeseen für Abkühlung an heißen Sommertagen. In Feldkirchen und Steyregg laden gemütliche Römer-Rastplätze zum Pausieren ein. Die Rastplätze sind im Zuge eines Landesförderprojektes anl. der Landesausstellung 2018 entstanden.

Seit Juli 2010 bietet der 450 Kilometer lange **Donausteig** den Wanderern außergewöhnliche Ein- und Ausblicke entlang der Donau. Weitwanderer können den Donausteig in mehreren Tagesetappen machen, für Ausflugswanderer wurden 49 Donausteig-Runden konzipiert. Im Bezirk Urfahr-Umgebung sind neben den oben genannten Highlights am Donauradweg noch das Schloss Steyregg, das Pesenbachtal in Feldkirchen sowie der Donaublick „Koglerau“ in Ottensheim/Puchenau einen Besuch wert. Im Zuge eines Leaderprojektes, wurden im Pesenbachtal unter dem Motto „Wege zur Heilung“ fünf Erlebnisstationen, welche die fünf Kneipp Säulen erlebbar machen, installiert. Der Donaublick von der Koglerau wurde u.a. als eines der Leitmotive der Österreich-Werbung Radkampagne fotografiert. Rast-, Start- und Panoramaplätze sind so angelegt, dass Sehenswürdigkeiten leicht erreichbar bzw. aus einer schönen Perspektive zu betrachten sind.

Im Mühlviertel findet sich Österreichs größtes Hopfenanbauggebiet. Oberösterreich kann auf eine lange Brautradition zurückblicken und verfügt über die höchste Dichte

an privaten Brauereien. Eine trendige Craftbeer-Szene und zwei Destinationen, die auf das Thema spezialisiert sind - Mühlviertel und Innviertel – zeichnen die starke Positionierung Oberösterreichs aus. Gemeinsam mit sechs Brauereien, der Bierregion Innviertel und BierWeltregion Mühlviertel, den Kultiwirten, Oberösterreich Tourismus und dem Genussland Oberösterreich werden ab März im Rahmen der Kampagne „**Bierjuwel Oberösterreich**“ besondere touristische Angebote und Bier-Erlebnisse sichtbar gemacht.

Zusätzlich wird im Mühlviertel im Rahmen des **Schlüsselprojektes Bier** versucht, eine Steigerung der Wertschöpfung zu erreichen. Dazu wurden gemeinsam mit der **BierWeltRegion Mühlviertel** (Brauereien, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Hopfenbauern) Markt- und Zielgruppenstudien durchgeführt und finden derzeit Workshops zur Produktentwicklung und einzelbetriebliche Coachings statt. Ziel ist es, acht buchbare Produkte für den Gast zu gestalten und damit in die Bewerbung zu gehen.

Im Bezirk Urfahr-Umgebung liegen bedeutende **Genussland Oberösterreich** Partner sowohl Produzenten als auch Gastronomiebetriebe. Genussland Oberösterreich sowie Oberösterreichs kulinarische Besonderheiten sind wichtige Bestandteile der Marketingaktivitäten. Demnächst erscheint im Magazin ‚A LA CARTE‘ ein 16seitiges Genussland Oberösterreich Special.

Ottensheim Austragungsort der Ruder-Weltmeisterschaft 2019

Von 25. August bis 1. September 2019 wird auf der Regattastrecke Ottensheim die Ruder-Weltmeisterschaft ausgetragen. Linz-Ottensheim konnte sich bei der Vergabe der Weltmeisterschaft gegenüber Austragungsorte wie Hamburg durchsetzen.

Ende August werden deshalb an der Regattastrecke im Donauarm 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 80 Nationen in mehr als 500 Booten erwartet. Die Veranstalter rechnen mit 10.000 bis 15.000 Besucher/innen. Bei der Ruder-WM werden auch die begehrten Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo vergeben.

Nach den Staatsmeisterschaften 2017 und dem Weltcup 2018 findet damit in Ottensheim ein weiterer großer Ruderwettbewerb statt. Darüber hinaus konnte sich Ottensheim auch den Zuschlag für die World Rowing Masters Regatta 2020 sichern.

Optimale Rahmenbedingungen im Ruderleistungszentrum Ottensheim

Mit der ausgebauten Regattastrecke und dem im Jahr 2017 eröffneten Bundesleistungszentrum für Rudern/Kanu in Linz-Ottensheim hat das Sportland Oberösterreich optimale Trainings- und Wettkampf-Bedingungen geschaffen. In nur elf Monaten ist ein futuristisches, hochwassersicheres und barrierefreies Gebäude für Wassersportler/innen entstanden. Die Gesamt-Investitionssumme betrug 8,8 Mio. Euro (3,5 Mio. Land Oberösterreich).

Fit for Future. Oberösterreich 2030.

„Das Wirtschafts-Ressort in seiner ganzen Breite ist das Zukunftsressort in der Oberösterreichischen Landesregierung schlechthin. Hier laufen alle Fäden zusammen, die es für eine erfolgreiche wirtschaftspolitische Entwicklung des Standortes Oberösterreich braucht“, fasst Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner seine Strategie „Fit for Future. Oberösterreich 2030.“ zusammen. „Wie soll der Standort Oberösterreich im Jahr 2030 ausschauen?“ lautet dabei die zentrale Frage, auf die es gilt hinzuarbeiten.

„Oberösterreich steht auf einer guten Basis. Wir wollen aber zu den Spitzenregionen in Europa aufschließen. Dazu muss Oberösterreich zu einem Top-Wirtschaftsraum und Top-Universitätsstandort ausgebaut werden, denn die Schnittstelle Wirtschaft und Wissenschaft entscheidet wesentlich über den Erfolg einer Region“, ist LR Achleitner überzeugt.

Auszug Arbeitsschwerpunkte des Zukunftsressorts

Powerprogramm Fachkräfte

Der immer akuter werdende und maßgeblich durch die demografische Entwicklung getriebene Fachkräftebedarf spitzt sich bis 2030 dramatisch zu. 8 von 10 Unternehmen haben aktuell einen Mitarbeiterbedarf, derzeit fehlen in Oberösterreich 30.000 Fachkräfte.

„Mit dem ‚Powerprogramm Fachkräfte‘ setzen wir eine konsequente Arbeitsmarktpolitik mit einem Maßnahmenbündel auf allen Ebenen um, damit unsere Wirtschaft den steigenden Fachkräftebedarf bestmöglich decken kann. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung setzen wir auf Qualifizierung, Aktivierung, Gewinnung von Mitarbeitern“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Das **Powerprogramm Fachkräfte** besteht aus folgenden Initiativen:

- 1. Fachkräftestrategie „Arbeitsplatz OÖ 2030“**
- 2. Pakt für Arbeit- und Qualifizierung 2019**
- 3. OÖ. Schlüsselprojekte als Sofortmaßnahmen**

Digitalisierung als Wirtschaftsmotor

Digitale Revolution – Wandel gestalten, Chancen nutzen:

Kein Lebensbereich bleibt von der digitalen Revolution ausgespart. Wir wollen diesen Wandel nicht erleiden, sondern aktiv gestalten.

Breitbandausbau mit voller Energie fortsetzen:

Keine andere Infrastruktur ist für die Zukunftsfähigkeit des Standortes so entscheidend wie schnelle und leistungsfähige Datenleitungen. 100 Mio. Euro investiert das Land Oberösterreich bis 2022.

Ausbau unter dem Motto: „Wasser-Kanal-Digital“

Die Anslusserfordernisse des 21. Jahrhunderts sind Wasser, Kanal und Digital. Genauso selbstverständlich wie Wasser- und Kanalanschlüsse bei Neubauten muss auch ein Breitbandanschluss sein.

Impulsprogramm „Ländlicher Raum“

Klares Ziel der wirtschaftspolitischen Entwicklung ist ein zeitlich paralleler Ausbau von ländlichen wie urbanen Räumen. Zielrichtung dabei soll sein, dass die Arbeit zu den Menschen kommt und nicht umgekehrt. So soll der ländliche Raum attraktiv erhalten bleiben und urbane Räume nicht zu überlasten.

Effizienz durch Kooperation:

Kooperationen bei gleichzeitiger Wahrung der Eigenständigkeit sind der Weg der Zukunft. Deshalb werden wir überregionale Zusammenarbeit künftig noch weiter forcieren.

Professionalisierung der Regionalentwicklung:

Um die Potentiale der oberösterreichischen Regionen voll auszuschöpfen, wollen wir die Regionalentwicklung weiter professionalisieren.

Aktive Raumordnung zur Ortskernbelebung:

Priorisierungsmodell bei Raumordnungsverfahren - „Ortskern – Leerstand – Neufäche“. Leerstände in den Ortskernen werden für immer mehr oberösterreichische Gemeinden eine Herausforderung.

Ausbau der Nahversorgerförderung:

Nahversorgung ist für die Menschen in Gemeinden spürbare und vor allem nutzbare Lebensqualität. Mit dem Ausbau der Nahversorgungsförderung wollen wir einen Beitrag leisten, damit unsere Gemeinden lebendige Zentren bleiben.

Sport

Umsetzung der „Sportstrategie 2025“:

„Dein Leben. Dein Sport“, unter diesem Titel steht die oberösterreichische Sportstrategie, mit dem Ziel, vom Breiten- bis zum Spitzensport ein bewegungsfreundliches Klima in Oberösterreich zu schaffen.

OÖ. Sportgesetz bis Mitte 2019:

Auch das neue Oö. Sportgesetz wird einen wichtigen Schritt in Richtung Deregulierung schaffen. Die Zahl der Gremien wird reduziert, die Landessportorganisation wird ebenfalls neu organisiert. Verschiedene Berufsberechtigungen (z.B. im Bereich des Berg- und Schisports) werden in das Tourismusgesetz übergeführt.

Ausbau Sport-Infrastruktur bei Breiten- & Spitzensport:

Eine zentrale Aufgabe in der Sportpolitik ist es, die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen – sowohl für den Breiten-, als auch für den Spitzensport.

Sport als Hochburg des Ehrenamts – 200.000 in der Nachwuchsarbeit:

Das Sportland Oberösterreich wird getragen von den ehrenamtlich Engagierten. Gerade die so wichtige Nachwuchsarbeit, die unsere Jugend an den Sport heranführt, wäre ohne die rund 200.000 Ehrenamtlichen nicht möglich.